

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	31. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	15. November 2016, 09:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Auszug aus dem Protokoll

(...)

Antrag Nr. 107 (S. 237): Wohnraumakquise (Projektmittel) - Stellenschaffung (SPD)

Antrag Nr. 108 (S. 237): Wohnraumakquise - Ausweitung um eine Planstelle (GRÜNE)

Antrag Nr. 109 (S. 237): Wohnraumakquise – Einsparungen Hotelunterbringung (GRÜNE)

Stadträtin Fischer (SPD): Ich glaube, ich muss nichts zur Zielerreichung und Wirksamkeit der Wohnraumakquise sagen. Da sind wir uns alle einig, dass dies ein wirksames und sehr erfolgreiches Instrument der Sozialpolitik ist. Aber der Erfolg der Wohnraumakquise mit zuverlässiger Betreuung macht es notwendig, dass das Personal aufgestockt wird. Wir haben auch im Fachausschuss bei der Organisationsuntersuchung mitgeteilt bekommen, dass zwei weitere Stellen als notwendig erachtet werden. Da kann Bürgermeister Lenz uns nachher noch einmal in aller Deutlichkeit mitteilen, dass diese Organisationsuntersuchung diese zwei Stellen für dringend erforderlich hält, um dieses erfolgreiche Projekt weiterzuführen.

Jetzt könnte man sagen, unser Antrag hat sich erledigt. Wir alle wissen, wie Stellenbeschaffungsprogramme bei uns ablaufen. Es muss ins Stellenschaffungsprogramm hinein kommen. Das schaffen wir nicht auf die Schnelle. Um das Projekt aber so schnell wie möglich weiter erfolgreich laufen zu lassen, beantragen wir Sachmittel, um hier überplanmäßig Stellen schaffen zu können. Deshalb brauchen wir diese schnelle Umsetzung.

Zum Antrag der GRÜNEN, was die Hotelunterbringung anbelangt: Natürlich lässt sich das nicht hochrechnen mit Stellen, die bei der Wohnraumakquise geschaffen werden, dass dann automatisch auch die Hotelunterbringung weniger wird. Aber wir können sagen, wir mindern damit die Hotelunterbringung sicher etwas ab. Was für mich viel mehr zählt, ist der soziale Mehrwert der Wohnraumakquise gegenüber der Hotelunterbringung. Deshalb bleiben wir bei unserem Antrag und verlangen schnelle Stellenschaffung durch überplanmäßige Stellen.

Stadtrat Borner (GRÜNE): Die GRÜNEN beantragen eine personelle Aufstockung der Fachstelle Wohnungssicherung, ordnungsrechtliche Unterbringung und Wohnraumakquise. Ich möchte jetzt nicht auf die ganzen sozialen Dinge eingehen, deswegen will ich auch ein bisschen abkürzen. Mittlerweile gibt es über 600 Akquise-Wohnungen und der Fachstelle werden fast täglich neue Wohnungen angeboten. Die Stadt Karlsruhe gibt jährlich viele Millionen aus, um obdachlos gewordene Personen in Hotels unterzubringen. Daher liegt es im gesamtstädtischen Interesse, dass Männer und Frauen und vor allem Familien mit Kindern in Wohnungen untergebracht werden.

Zur Gegenfinanzierung der Stelle bei der Wohnraumakquise beantragen die GRÜNEN die nötigen Umschichtungen der nötigen Gelder aus dem Budget zur Hotelunterbringung. Im Zentrum unserer Überlegungen steht hierbei der Leitgedanke der Haushaltswahrheit. Getroffene Entscheidungen zur Verbesserung einer Situation müssen sich bei den Ausgaben sonstiger Sozialaufgaben auswirken.

Stadtrat Dr. Müller (CDU): Was die Wohnraumakquise alles leistet und was wir gesagt haben, darauf möchte ich nicht weiter eingehen. Es ist zum Teil angesprochen. Wir haben hier in diesem Hause schon öfters darüber gesprochen, wie wichtig es ist, dass wir die Wohnraumakquise haben, dass sie ein Erfolgsmodell ist und dass dadurch natürlich auch die Einsparungen in anderen Bereichen, nämlich der Hotelunterbringung, stattfinden können.

Deswegen sehen wir es auch als wichtig an, dass eine gewisse Ausweitung für die Wohnraumakquise erfolgt, also sowohl die Wohnraumsuche als solche, als auch die dann bestehende Betreuung. Das ist nämlich das Entscheidende, dass da nicht nur jemand sitzt, der Wohnraum verteilt, sondern dass diese Menschen auch weiter betreut werden. Damit steckt sicherlich ein gewisser Erfolg in diesem Modell.

Wir beantragen daher eine Stelle für die Wohnraumakquise über die Stellenbeschaffung. Dadurch werden die Hotelunterbringungskosten fallen, sodass eine gewisse Refinanzierung dieser Stelle erfolgen kann.

Stadtrat Wohlfel (KULT): Auch wir kennen die Organisationsuntersuchung und sehen hier Stellenbedarf und dass man dadurch dann bei der Hotelunterbringung Kosten sparen kann. Von daher werden wir den Anträgen der GRÜNEN hierzu zustimmen.

Stadtrat Jooß (FDP): Ich habe hier im Hause schon mehrfache die Wohnraumakquise – unser Bürgermeister Lenz weiß das – über den grünen Klee gelobt. Es ist ein wachsender Bedarf sowohl bei der Betreuung als auch bei der Akquise selbst. Von daher werden wir einer Stelle zusätzlich zustimmen.

Der Vorsitzende: Das waren alle Wortmeldungen. Wir kommen jetzt in die Antragsabstimmung.

Antrag Nr. 107, der Antrag der SPD: 12 Zustimmungen, damit mehrheitlich **abgelehnt**.

Antrag Nr. 108 der GRÜNEN, Ausweitung um eine Planstelle: Da gibt es 5 Gegenstimmen, damit mehrheitlich **angenommen**.

Antrag Nr. 109 der GRÜNEN, Einsparung Hotelunterbringung. Dagegen kann ich eigentlich nichts haben. Auch das ist eine deutliche Mehrheit **dafür**.

(...)